Schulcodex der
Maria- Ward- Schule Aschaffenburg

- Gymnasium und Realschule -

Unsere Schule ist ein Ort, an dem unterschiedliche Gruppen von Menschen lernen, arbeiten und anderen Aktivitäten nachgehen. Alle am Schulleben Beteiligten haben ein Interesse daran, dass der Aufenthalt in der Schule zur Zufriedenheit eines/einer jeden abläuft. Dafür ist es wichtig, dass alle sowohl ihre Rechte und Pflichten als auch die geltenden Regeln kennen.
Dieser Schulcodex soll Leitlinien für alle in die Schulgemeinschaft eingebundenen Personengruppen in Bezug auf Verhalten untereinander und im Umgang miteinander aufzeigen.
Das Ziel ist, das Gemeinschaftsgefühl aus unserem christlichen Grundverständnis heraus zu stärken, und dadurch ein bestmögliches Lern- und Arbeitsklima zu schaffen. Wir können dies erreichen, wenn wir uns gegenseitig achten, vertrauen und ermutigen, gemeinsam und in Verantwortung füreinander handeln, vor Unrecht nicht die Augen verschließen und jede Form von Engagement zum Wohle unserer Schule und der Gemeinschaft würdigen und fördern.
Dies betrachten wir als Grundlage für eine freie Entfaltung der Persönlichkeit und für ein gemeinsames, Gewinn bringendes Lernen und Arbeiten.
Dafür halten wir folgende Grundsätze ein:

1. Wir möchten unsere Meinung frei äußern können und erwarten, dass sie ernst genommen wird.
2. Wir respektieren die Meinung aller anderen und versuchen sie zu verstehen. Sollten trotzdem Uneinigkeiten und Streit entstehen, regeln wir diese in Gesprächen.
3. Wir üben Kritik sachlich und konstruktiv und ertragen selbst solche Kritik.
4. Wir Schülerinnen möchten ohne Angst in die Schule gehen. Daher erwarten wir, dass niemand wegen seiner Ansichten, seiner Eigenschaften, seines Verhaltens oder wegen anderer Gründe bedroht oder beschimpft wird. Sollte eine unserer Mitschülerinnen in Bedrängnis kommen, versuchen wir, ihr zu helfen oder fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen. Selbst in Konflikten wenden wir keine körperliche oder verbale Gewalt an.
5. Das Ziel der Lehrerinnen und Lehrer ist eine möglichst umfassende Bildung, Erziehung und Beratung der Schülerinnen.
6. Die Schülerinnen haben das Recht, Fragen zu stellen, um zusätzliche Erklärungen zu bitten und gegebenenfalls eine vertiefte Beschäftigung mit einem Sachverhalt anzuregen.
7. Die Schülerinnen erkennen Leistungsbereitschaft und Pflichtbewusstsein als unverzichtbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn an. Deshalb haben sie auch das Recht, von pädagogisch geschulten, fachkompetenten und motivierten Lehrkräften unterrichtet zu werden, die dazu bereit

sind, auf neue und moderne Lehrmethoden einzugehen. Sie erwarten eine nachvollziehbare und faire Benotung ihrer Leistungen.
Dies setzt voraus, dass die Lehrerinnen und Lehrer gut vorbereitet in den Unterricht gehen, für eine angemessene Lernatmosphäre sorgen und einen methodisch abwechslungsreichen Unterricht gewährleisten.

8. Die Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten wird getragen von Vertrauen, Information, Wertschätzung, gegenseitigem Respekt und Würdigung der Arbeit aller, die auch konstruktive Kritik sowie Offenheit gegenüber unterschiedlichen Positionen einschließt. Der gegenseitige Respekt zeigt sich auch darin, dass wir angemessene Kleidung tragen.
9. Wir behandeln die Einrichtungen, Materialien und Räume unserer Schule sowie fremdes Eigentum sorgfältig und pfleglich. Mutwillige Zerstörung und Verschmutzung lehnen wir ab.
10. Wir zeigen Interesse am Schulleben und leisten unseren Beitrag zum guten Funktionieren des Schulalltags.
11. Wir begreifen Schule nicht nur als einen Ort des Lehrens und Lernens, sondern verstehen uns auch als Gemeinschaft.
12. Schulleitung, Lehrer, Lehrerinnen und Elternbeirat fördern die Entwicklung aller Schülerinnen. Sie unterstützen die SMV bei der Wahrnehmung der übertragenen Verantwortung in einem weit gesteckten Rahmen der Möglichkeiten.
13. LehrerInnen und Schülerinnen unterstützen Schülerinnen, die für andere Verantwortung übernehmen.
14. Oberstes Ziel sollte sein, die Schülerinnen zu mündigen Staatsbürgerinnen zu erziehen. Dies geschieht am besten, indem sie ausführlich über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt werden und indem ihnen die Möglichkeit gegeben wird, sich aktiv an der Demokratie zu beteiligen.
15. Als Eltern und Erziehungsberechtigte sind wir uns unserer zentralen Verantwortung in der Erziehung unserer Kinder bewusst und unterstützen die Arbeit der Schule; deshalb engagieren wir uns in entsprechenden Gremien und Funktionen und bei der Mitgestaltung des schulischen Lebens.
16. Gemeinsame Verantwortung und dauerhafte Aufgabe ist es, diesem Schulcodex Geltung zu verschaffen.
    Jede und jeder hat das Recht, Verstöße gegen diesen Codex vorzubringen. Ansprechpartner sind Schülersprecherinnen, Verbindungslehrkräfte, der Elternbeirat, die für das Schulforum gewählten Vertreter des Lehrerkollegiums und die Schulleitung.
    Da im Schulforum alle Gruppen der Schule vertreten sind, überwacht dieses die Einhaltung des Codex.
17. Dieser Codex ist für alle verbindlich. Er kann die gesetzlichen Bestimmungen des Schullebens nicht ersetzen, dennoch ist er Ausdruck unseres Selbstverständnisses von einem guten, gelingenden Zusammenleben und Zusammenarbeiten an der Maria-Ward-Schule.